



Märkische Allgemeine

HOME BRANDENBURG **LOKALES** LOKALSPORT FUSSBALL NACHRICHTEN RATGEBER **sonntag** MÄRKTE LESERSERVICE INHALT

Potsdam Brandenburg/Havel Potsdam-Mittelmark Teltow-Fläming Dahme-Spreewald Havelland Oberhavel Ostprignitz-Ruppin Prignitz

Lokales > Potsdam > Eulen in der Potsdamer Waldstadt

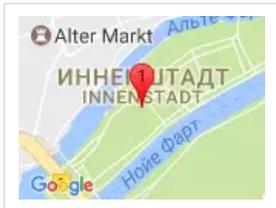
Abo bestellen > MAZ Media Store > MAZ Card > Online-ServiceCenter >

Potsdam: Ausstellung im Rathaus

Kommentieren Drucken Text + -

Eulen in der Potsdamer Waldstadt

Die Ausstellungseröffnung zur Interkulturellen Woche mit Werken der Potsdamer Künstlerin Uljana Scheremetjewa war eine runde Sache. Die Russin hat eine künstlerische Hommage an ihre neue Heimat auf die Leinwände gezaubert. Manche Bilder enthalten ein Geheimnis, das es zu entschlüsseln gilt.



Potsdam, Innenstadt



NÄCHSTER ARTIKEL

Blinde dürfen Kot ihrer Hunde liegenlassen

Artikel veröffentlicht: Dienstag, 27.09.2016 10:45 Uhr

Uljana Scheremetjewa und OB Jann Jakobs (SPD).

Quelle: B. Gartenschläger

Twittern G+1 Teilen Empfehlen 3



Innenstadt. Die Farben in den Bildern von Uljana Scheremetjewa sind so leuchtend, als ob hinter der Leinwand eine Kerze stünde. Von den Motiven geht eine intensive Strahlkraft aus. „Wenn es etwas Helles im Bild gibt, dann bringt es den Menschen auch etwas Helles – sie sind weniger aggressiv.“ Uljana Scheremetjewa spricht leise und sehr gewählt. Und sie wirkt, als würde sie sich nie mit dem Offensichtlichen zufrieden geben, sondern immer neugierig auf den Kern der Dinge, die sie darstellt.

Oft muss man bei ihr auch ein bisschen um die Ecke denken: Was haben zum Beispiel die Eulen in dem Bild mit dem Titel „Literaturwerkstatt Waldstadt“ zu suchen? Vermutlich geht es um die reale Ebene – den Wald, dem der Stadtteil seinen Namen verdankt – und um das Symbolische: Die Eule stand immer für Weisheit. Künstlerisch kann Uljana Scheremetjewa einiges vorweisen. Ihre Bilder waren schon in Russland, Israel und mehreren Städten Deutschlands zu sehen. „Planet Potsdam“ heißt die Ausstellung, die gestern im ersten Stock des Rathauses im Flur vor dem OB-Büro eröffnet wurde. Vor vielen Jahren war dieser „Planet“ noch sehr fremd für Uljana Scheremetjewa. Kurz nach Abschluss ihrer Kunststudien in Leningrad und Moskau im Jahre 1993 war sie nach Deutschland emigriert. Seitdem lebt sie in Potsdam. Auf originelle Art spiegeln ihre Bilder das Multikulturelle der Stadt, ihre Vielfalt der Traditionen und Konfessionen wider. Die religiösen Inspirationen reichen vom Judentum – so wird das biblische Hohelied Salomos aufgegriffen – bis zum Buddhismus. Bei der Ausstellungseröffnung im Beisein von Oberbürgermeister Jann Jakobs (SPD) fand die Künstlerin bewegende Worte. In fast poetischer Weise schilderte sie den Stellenwert, den die Stadt Potsdam mit ihrer reichen kulturellen Geschichte für sie hat.

Die Ausstellung im Rathaus ist noch bis 3. November zu sehen.

Von Ildiko Röd